Stadt Zürich
Kreisschulbehörde Glattal

Kreisprogramm 2023/24

abgenommen von der Plenarversammlung am 14. März 2023

Inhalt

1. Leitsätze Schulkreis Glattal 2
2. Timeline VSA, SSD und FSB 3
3. Entwicklungsprojekte im Schulkreis Glattal 4
3.1 Kreismanagement 4
3.2 Personalmanagement 4
3.3 Pädagogik 4
3.4 Partner 5
3.5 Infrastruktur 5
4. Projektvereinbarungen Entwicklungsprojekte 6
4.1 Von der Idee zum Projekt 6
4.2 Vorlage Projektantrag 7
4.3 Vorlage Entwicklungsauftrag / Projektvereinbarung 8
4.4 Projektvereinbarungen laufender Entwicklungsprojekte 10
5. Sicherungsthemen 11
5.1 Kreismanagement 11
5.2 Personalmanagement 11
5.3 Pädagogik 11
5.4 Partner 12
5.5 Infrastruktur 12
6. Glattaler Schulkultur 13
6.1 Kreismanagement 13
6.2 Personalmanagement 13
6.3 Pädagogik 14
6.4 Partner 14
6.5 Infrastruktur 14

1. Leitsätze Schulkreis Glattal

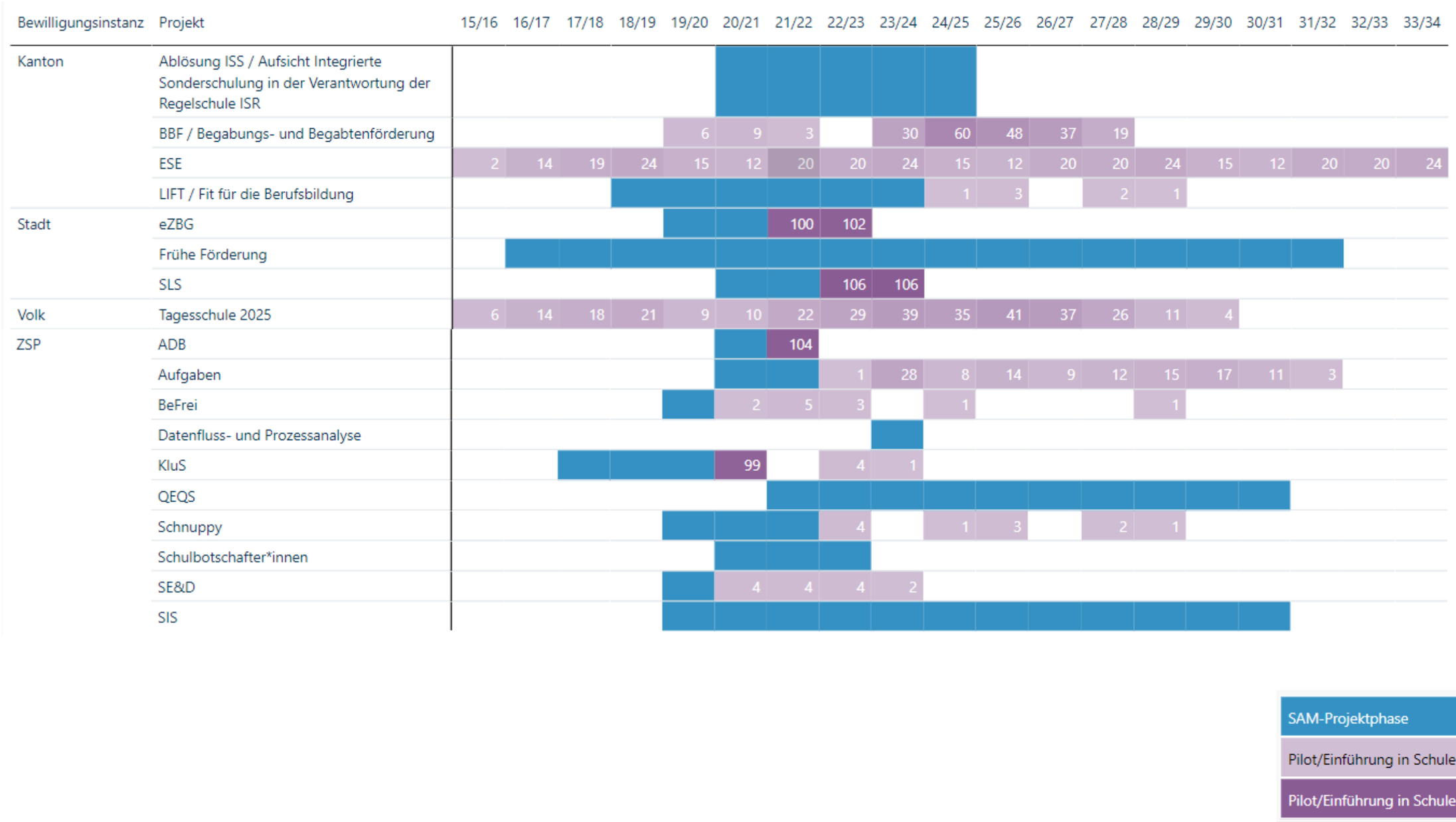
Als einer von sieben Schulkreisen der Stadt Zürich orientieren wir uns an den Leitsätzen der Zürcher Schulpflege

- Wir pflegen eine fortschrittliche Pädagogik im Lebensraum Schule.
- Wir bieten ein verlässliches, motivierendes Arbeitsumfeld.
- Wir nehmen gesellschaftliche Entwicklungen auf und gestalten den Lebensraum Schule als weltoffenen, inklusiven Lern- und Begegnungsort.

Kreismanagement	• Wir führen zielorientiert, konstruktiv und sachbezogen. • Wir setzen die Mittel wirkungsvoll und verantwortungsbewusst ein.
Personalmanagement	• Wir führen wertschätzend, professionell und ressourcenorientiert. • Wir sind transparent und verlässlich in unseren Entscheiden.
Pädagogik	• Wir entwickeln die Schulen kontinuierlich und nachhaltig mit dem Fokus einer ganzheitlichen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. • Wir schaffen Voraussetzungen für lebenslanges Lernen und stärken die fachlichen, emotionalen und sozialen Kompetenzen der Beteiligten. • Wir fördern ein gemeinsames pädagogisches Verhalten im Sinne der Neuen Autorität in den Schulen.
Partner	• Wir arbeiten vernetzt und interdisziplinär mit Eltern- und Fachgremien sowie Kooperationspartnern zusammen.
Infrastruktur	• Wir unterstützen die flexible Nutzung der Schulräume.

Die Leitsätze wurden von der Plenarversammlung abgenommen am 22. Januar 2020

2. Timeline VSA und SSD



3. Entwicklungsprojekte im Schulkreis Glattal

Titel	Zielgruppe	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027

3.1 Kreismanagement

3.2 Personalmanagement

3.3 Pädagogik

SOL – Selbstorganisiertes Lernen	alle SuS														
Die SuS arbeiten im Schulkreis Glattal bis Schuljahr 2025/26 in allen Klassen und über alle Stufen selbstgesteuert. Massgeblich im SOL Glattal sind die drei Elemente Lernberatung, Lernaufgabe und Lerndokumentation. In der Betreuung werden die Kinder und Jugendlichen in ihrer Selbstwirksamkeit und im gesunden Umgang mit sich und anderen durch die Förderung der überfachlichen Kompetenzen respektive der Exekutiven Funktionen unterstützt. Unter dem Schlagwort SOL sind auch frühere pädagogische Ziele aus dem Kreisprogramm, wie z.B. die drei Säulen des Lernens (Lernen Lernen, individualisierendes Lernen und kooperatives Lernen), subsumiert.															
Teilprojekt SOL Primar	SuS 1. und 2. Zyklus														
Bis SJ 2025/26 wird SOL in allen Klassen des 1. und 2. Zyklus praktiziert.															
Teilprojekt Betreuung	alle SuS														
Bis SJ 2025/26 werden die überfachlichen Kompetenzen (Exekutive Funktionen) flächendeckend in der Betreuung gefördert. Dazu gehören jährlich eine Standortbestimmung, Planung und Evaluation (QEQS-Kreislauf).															

STAY IN SCHOOL (STIS)	einzelne systemsprengende SuS, alle SuS, Schul- und Betreuungspersonal, Klassen, Eltern														
Das Gesamtsystem Schule (SuS, Schul- und Betreuungspersonal, Klassen, Eltern) **soll so gestärkt werden,** dass es in der Lage ist, systemsprengende SuS vom **Kindergarten bis in die Sekundarstufe** zu tragen, ohne dass Querversetzungen oder Sonderschullösungen nötig werden. STIS steht im engen Zusammenhang mit der im Schulkreis Glattal flächendeckend eingeführten pädagogischen Haltung der **«Neuen Autorität» (NA)** und und trägt in der Umsetzung der «Wachsamen Sorge» zu deren Vertiefung und Nachhaltigkeit bei (vgl. Glattaler Schulkultur).														
Pilotprojekt STIS 3. Zyklus	einzelne systemsprengende SuS des 3. Zyklus sowie deren LP, Betreuungspersonen, Klassen, Eltern														
Im Schuljahr 22/23 wurden stark **verhaltensauffällige SuS des 3. Zyklus** in fachlichen und überfachlichen Kompetenzen bestmöglich durch ein Programm gefördert, damit sie sich danach persönlich und schulisch erfolgreich im System Schule bewegen können und auch eine Lehrstelle im ersten Arbeitsmarkt finden. Zu dem Programm gehörten ein individueller Stundenplan sowie ein systemisches Coaching durch einen STIS-Coach auf Kreisebene, das neben den SuS, auch der Klasse, den Lehr- und Betreuungspersonen sowie den Eltern zugut kam. Das Pilotjahr führte zu wichtigen Erkenntnissen, neuen Überlegungen und zur Ausweitung des Projektes auf den ganzen Schulkreis und alle Stufen per Schuljahr 23/24.														
Projekt STIS, 1. bis 3. Zyklus	einzelne systemsprengende SuS aller Stufen, alle SuS, Schul- und Betreuungspersonal, Klassen, Eltern														
STIS als **Werte- und Haltungsarbeit** im Geiste der NA − gleichermassen ein **Interventions-** als auch **Präventionsprogramm** – soll in 3 Etappen von SJ 23/24 bis und mit SJ 25/26 in allen Schulen im Schulkreis Glattal eingeführt und vertieft werden. Die vier Instrumente von STIS sind die **Wertearbeit**, das **Programm «STAY IN CLASS» (STIC)**, die BNE-Arbeit am **2. Lernort** (Betreuung) und der **3. Lernort** («Lerninsel»). Alle diese Kernelemente werden an jeder Schule im Schulkreis Glattal von mindestens einem **STIS-Coach** initiiert, respektive geführt und spinnenartig zusammengehalten. Auf Kreisebene werden die Schulen im STIS durch den **Kreis-Coach** («Head-Coach) begleitet.														

3.4 Partner

3.5 Infrastruktur

4. Projektvereinbarungen Entwicklungsprojekte

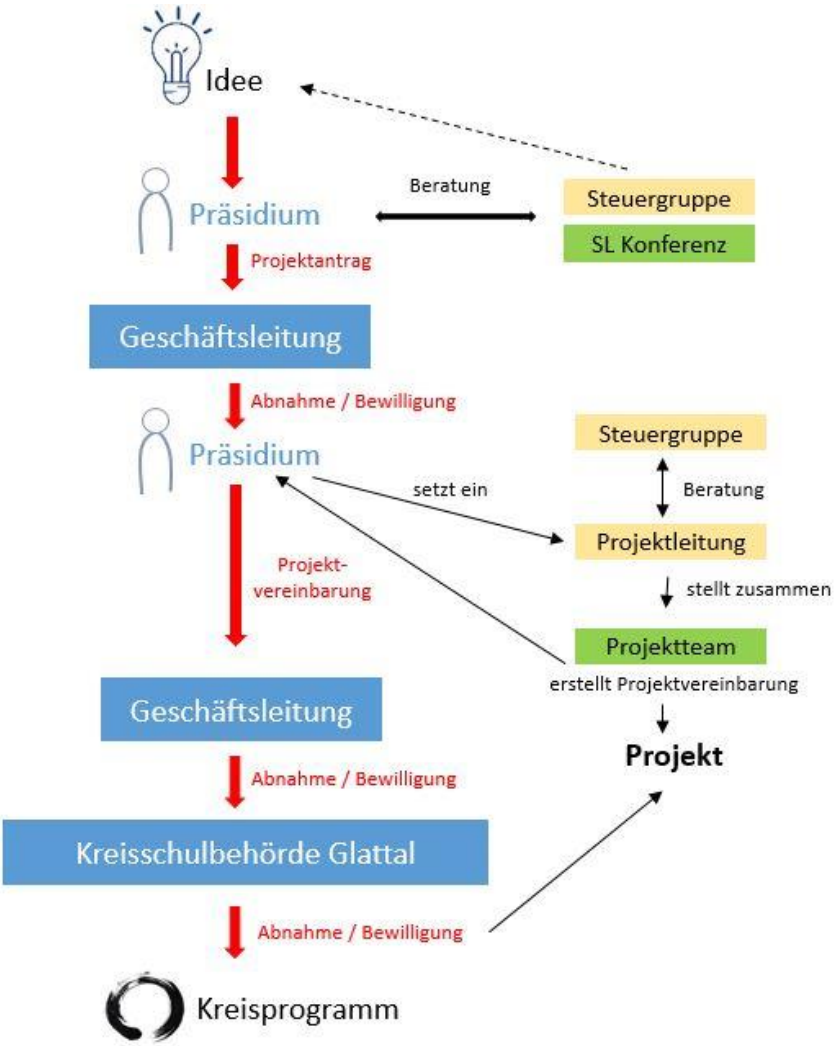
4.1 Von der Idee zum Projekt

Projektideen gelangen via Präsidium in Form eines Projektantrages (vgl. Kapitel 4.2) an die Geschäftsleitung. Dabei spielt die Steuergruppe als beratendes Gremium eine grosse Rolle. Auch die Schulleitungskonferenz oder Fachgremien (LBK, HDK) und Fokusgruppen (z.B. Fokusgruppe Sek) können als Echoräume genutzt werden.

Heisst die GL den Projektantrag gut, kann das Präsidium eine Projektleitung festlegen. Diese stammt zwingend aus der Steuergruppe. Sie ihrerseits stellt das Projektteam zusammen und erstellt gemeinsam mit diesem die Projektvereinbarung (vgl. Kapitel 4.3). Für das erste Zusammentreffen bzw. die Erstellung der Projektvereinbarung kann die SL-Retraite im Frühling genutzt werden.

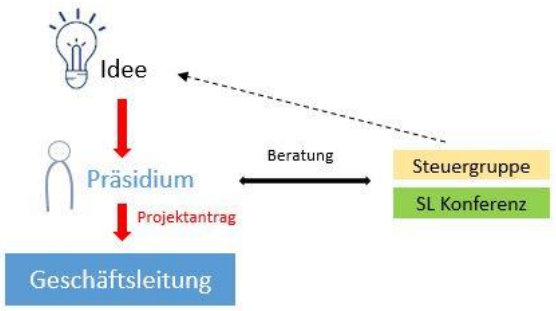
Via Präsidium und Steuergruppe gelangt die Projektvereinbarung an die GL. Bewilligt die GL das Projekt, wird die Projektvereinbarung der Plenarversammlung der KSB zur Abnahme vorgelegt.

Hat wiederum die Plenarversammlung das Projekt angenommen, wird es in das Kreisprogramm (Übersicht Kapitel 3) aufgenommen. Für Detailinformationen wird die Projektvereinbarung dem Kreisprogramm angehängt (Kapitel 4.4). Die Märzretraite dient dazu, jährlich den Fortschritt des Projektes zu evaluieren, es ggf. anzupassen oder abzuschliessen. Via Kreisprogramm erhalten die GL und die Plenarversammlung so jährlich eine Rückmeldung zu den Projekten.



4.2 Vorlage Projektantrag

Projektantrag zuhanden der GL



Bezeichnung	
Idee / Vorhaben	
Zielsetzung	
Betroffene Personen / Gruppen	
Vorschlag Projektteam Ständige Mitglieder	

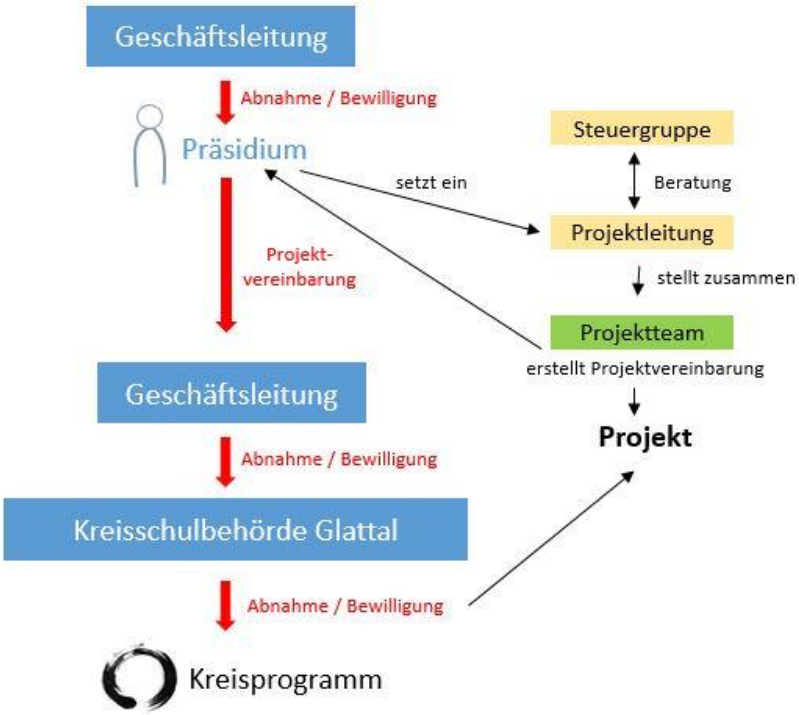
Datum

Unterschriften

Für die Geschäftsleitung	Für die Steuergruppe
Vera Lang Temperli Schulpräsidentin	

4.3 Vorlage Entwicklungsauftrag / Projektvereinbarung

Projektvereinbarung
zuhanden der GL und der KSB



Bezeichnung	
Zielsetzung im Kreisprogramm	
Federführung 1 Mitglied der Steuergruppe	
Betroffene Personen / Gruppen	
Projektteam Ständige Mitglieder	

Projektauftrag Ausgangslage / Auslöser / Arbeitsweise	
Terminplanung Meilensteine	
Projektdauer	
Aufwandschätzung Zeit / Geld	
Finanzierung	

Ergebnis des Projekts	

Ergebnissicherung (auf Kreisebene)	
Überprüfung Wann? Wie? Durch wen?	

Jahresplanung 1 Teilziele / Termine	Planung für das 1. Projektjahr
Auswertung 1 Auswertung / Weiterarbeit	Auswertung der Zielerreichung, Vorschlag für Weiterarbeit

Jahresplanung 2 Teilziele / Termine	
Auswertung 2 Auswertung / Weiterarbeit	

Jahresplanung 3 Teilziele / Termine	
Auswertung 3 Auswertung / Weiterarbeit	

Datum

Unterschriften

Für die Geschäftsleitung

Vera Lang Temperli
Schulpräsidentin

Für die Steuergruppe

4.4 Projektvereinbarungen laufender Entwicklungsprojekte

5. Sicherungsthemen

Sind Entwicklungsprojekte abgeschlossen, werden sie zu Sicherungsthemen. Sicherungsthemen bedürfen regelmässiger "Pflege" und Aufmerksamkeit, damit Erarbeitetes nicht vergessen geht, sondern längerfristig zur Selbstverständlichkeit wird. Dazu dienen verschiedene Sicherungsinstrumente: Beispielsweise können Sicherungsanliegen via MAG, QEQS-Kreislauf, Jahresplanung und Weiterbildungs-Angebote gefestigt werden. Zudem können sich Arbeitsgruppen Sicherungsthemen widmen. Die untenstehende Übersicht führt die laufenden Sicherungsziele und -instrumente auf. Die Broschüre "Wissensmanagement – Sicherungsanliegen" gibt Aufschluss über die Weiterbildungsangebote des Schulkreises Glattal. Alle weiteren Standards, die im Glattal gelten, sollen auf Glattal-intern (VSZ) stehen.

Die **Sicherungsthemen** sind:

5.1 Kreismanagement

5.2 Personalmanagement

5.3 Pädagogik

Thema	Zielgruppe	Ziel	Sicherungsinstrumente	Verantwortung
SOL	SuS 3. Zyklus	• Alle SuS des 3. Zyklus arbeiten im Schulkreis Glattal mindestens 4 Wochenstunden (exklusiv Projektunterricht und berufliche Orientierung) selbstgesteuert. Massgeblich im SOL Glattal sind die drei Elemente Lernberatung, Lernaufgabe und Lerndokumentation.	• Abgabe SOL-Schulkonzepte bis Juli 22 → werden im SJ 22/23 durch GL abgenommen. • SOL-Beobachtungsschwerpunkt Behörde • Schulprogramm und Jahresplanung der Schulen • Jahresberichte der Schulen • QEQS-Gespräch mit AK-Präsidium • MAG SL 1	Präsidium Stab Schul-entwicklung AK-Präsidien Schulen

			• SOL-Traktandum in Fokus Sek	

5.4 Partner

5.5 Infrastruktur

6. Glattaler Schulkultur

Dem Schulkreis Glattal ist es ein Anliegen, dass Sicherungsthemen in der Jahresplanung allmählich ritualisiert werden und in die Glattaler Schulkultur eingehen. In der jährlichen März-Retraite wird entschieden, welche Sicherungsthemenkeiner besonderen Aufmerksamkeit mehr bedürfen und somit den Status Sicherungsthema verlieren. Die Glattaler Schulkultur wird idealerweise in einem Betriebskonzept des Schulkreises Glattal abgebildet, das bisher allerdings noch nicht existiert. Bis das Betriebskonzept erstellt ist, hält folgende Liste stellvertretend ehemalige Sicherungsthemen fest, die mittlerweile zur **Glattaler Schulkultur** geworden sind:

Thema	Zielgruppe	Ziel	Controlling	Verantwortung

6.1 Kreismanagement

Steuerung Schulkreis	GL, SL, LB, LHT	• Die Entwicklung auf Kreisebene verläuft in Zyklen, die auf den QEQS-Ablauf abgestimmt sind. • Die Planungssicherheit für Schulen wird gewährleistet.	• März-Retraite (Überprüfung und Aktualisierung Kreisprogramm) • QEQS-Instrument • MAG SL 1 • Jahresberichte Schulen	Präsidium, GL (Steuergruppe berät Präsidium)

6.2 Personalmanagement

Verwaltungseinführung SL	SL, LB nach Bedarf	Die Führungspersonen kennen • ihre Aufgaben und die dazugehörenden Kompetenzen. • Prozesse in der Stadt und im Schulkreis • die Ansprechpersonen im Schulkreis	• Die Schulung wird durchgeführt.	FB der Verwaltung
Intervision	SL, LB nach Bedarf	Die Führungspersonen • steigern ihre berufliche Kompetenz • erweitern ihre Handlungsalternativen hinterfragen ihr bisheriges Handeln • sichern die Qualität der eigenen Arbeit entwickeln ein differenziertes Bewusstsein der eigenen Rolle • vernetzen sich	• Thematisierung an SLK	Präsidium, Intervisionsgruppen

Thema	Zielgruppe	Ziel	Controlling	Verantwortung

6.3 Pädagogik

Neue Autorität Integration bewältigen / Erziehung wirksam gestalten / Schulpersonal stärken	Mitarbeitende der Schulen, SuS	• Die Werte der Neuen Autorität werden in den Schulen gemäss den definierten Standards gelebt und anhand der Indikatoren überprüft. • Einführungs- und Weiterbildungsveranstaltungen für Lehr- und Betreuungspersonal werden nach Bedarf organisiert (vgl. Projekt STIS und Broschüre "Wissensmanagement / Sicherungsanliegen")	• Konzepte der Schulen werden durch Behörde auf Kompatibilität mit NA geprüft • Schulprogramm und Jahresplanung der Schulen • Jahresberichte der Schulen • QEQS-Gespräch mit AK-Präsidium • MAG SL 1 • Jahresplanung der Veranstaltungen gem. Broschüre	Präsidium Stab Schul-entwicklung AK-Präsidien Schulen

6.4 Partner

Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern	SPD, SAD, HPS, SKB, EMW, soziale Dienste, Quartier, Immo, idT, runder Tisch, MKZ	Die Partner • tauschen sich über aktuelle Themen aus. • Klären Fragen und Abläufe. • arbeiten konstruktiv zusammen.	Sitzungsplanung	Präsidium Verwaltung Schulen

6.5 Infrastruktur

Überblick über Bevölkerungsentwicklung / SuS-Zahlen	SL, Verwaltung	Pünktliche Bereitstellung von genügend Schulraum (Neubestellung, Umfunktionierung)	Grundlage für Klassen- und Personalplanung ist rechtzeitig vorhanden (Information an SLK im Dez).	Präsidium Verwaltung Schulen